

# Lehrer werden ist nicht schwer...

Beitrag von „alias“ vom 21. März 2008 18:43

Fakten von den Pädagogischen Hochschulen in Ba-Wü:

## Zitat

Im Prüfungsjahr 2000 haben 2 667 Studierende in den grundständigen Lehramtsstudiengängen an den Pädagogischen Hochschulen das 1. Staatsexamen erfolgreich abgelegt. Im Durchschnitt der Studienjahre 1996/97 und 1997/98 hatten sich in diesen Studiengängen 3 156 Erstsemestrige eingeschrieben. Daraus errechnet sich eine Erfolgsquote innerhalb der Pädagogischen Hochschulen von rund 85 %. Diese Erfolgsquote ist im Vergleich zu den Universitäten hoch und kann kaum noch verbessert werden, da die Gründe für einen Studienabbruch zum Teil außerhalb der Einflussmöglichkeiten der Hochschulen liegen. Zur Beurteilung des Bewerberpotenzials zum Zeitpunkt der Einstellung muss zur Studienabbrecherquote noch der Schwund bis zur Bewerbung (u.a. Durchlauf des 11/2-jährigen Vorbereitungsdienstes) mit einbezogen werden. Nach den bisherigen Erfahrungen bewarben sich rund 60 % der Studienanfänger nach Abschluss der Ausbildung um eine Stelle im Schuldienst. Günstigere Berufsaussichten führen erfahrungsgemäß zu einer Erhöhung der Bewerberquote.

Alles anzeigen

[http://www.landtag-bw.de/WP13/Drucksach.../13\\_0784\\_d.pdf](http://www.landtag-bw.de/WP13/Drucksach.../13_0784_d.pdf), Seite 8

Es haben nur 60% der Studienanfänger für das Lehramt GHS und RS bis zur Bewerbung als Lehrer durchgehalten. Rechnet man dann noch hinzu, dass davon wiederum maximal 80% eine Einstellungszusage erhalten, fällt am Ende jeder Zweite, der sich mal für das Berufsziel Lehrer GHWRS entschieden hat, weg. Dass diejenigen, die letztlich eingestellt werden unqualifiziert sein sollen, erschließt sich mir nicht. Da findet eine knallharte Auslese statt.